

■ Fünf Stunden Gute-Laune-Programm beim NCV

Sitzungspräsident Timo Dietz gelingt erfolgreiches Debüt

Nickenich-miha: Schon das Bühnenbild war ein echter Blickfang, welches die Nickenicher Narren in der Pellenzhalle bei den umjubelten Prunksitzungen erwartete. Frederik Leersch und Dominik Leersch gestalteten gemeinsam mit dem Elferat ein Narrenschiff, das sich sehen lassen konnte. Auf ihm prangt das Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“. NCV und Möhnen wollen in Zukunft noch stärker gemeinsam an einem Strang ziehen, wie es Achim Böffgen betonte. Zum 5x11-jährigen Jubiläum hat sich der Verein neu aufgestellt und verjüngt. Mit einem gänzlich neuen Konzept möchte der NCV das rheinische Brauchtum in der Pellenz-Gemeinde noch weiter nach vorne bringen. Rednerabend und ein neues Sitzungsformat mit After-Show-Party sollen noch mehr Narren in die Pellenzhalle locken. Sitzungspräsident Timo Dietz, der Thomas Müller in seinem Amt ablöste, überzeugte mit Elan und Sympathie das Auditorium. Mit seiner kessen Art machte er besonders dem weiblichen Publikum Avancen: „Liebe Mädels, ich bin noch zu haben. Bewerbungsschreiben könnt' Ihr gerne an mich adressieren.“ Tolle Tänze und Büttenreden machten beide Sitzungen zu unvergesslichen Abenden des närrischen Brauchtums. Mit dem Tanz der Nachwuchsgarde (Leitung Iris Görge und Kristin Reuter) wurde ein blau-weißer Auftakt, nämlich in den Farben des NCV, gestartet. Aus dem Nachbarort Plaidt machten Prinz Heinz I. und Prinzessin Sabine I. dem NCV ihre Aufwartung. Das fröhliche Prinzenlied „Schenk mir Dein ganzes Herz“ animierte die Narren zum Mitsingen. Nach Bayern entführte das NCV-Gemüse, welches von Elke Wilkes und Kerstin Krings-Waldecker mit viel Engagement trainiert worden war. Büttenredner Niklas Laux begeisterte mit dem Motto „Aus dem Tagebuch eines Freundes“. Laux war ein Meister des gepflegten Antiwitzes, der einen Brüller nach dem anderen aus dem närrischen Hut zauberte. Kättsche (Kathrin Müller) und Märrie (Marina Heuft) mimten zwei alte Damen, die es faustdick hinter den Ohren hatten, da sie ungeniert von den Fallstricken des Alters erzählten und Verhüterlis an den Elferat verteilten. Die Gruppe No Name bezauberte das Publikum mit ihrem Dschungeltanz. Einfallsreich hatten die Leiterinnen Jenny Dühr und Hanna Wilkes sich eine tolle Choreographie ausgedacht, die die Narren mitriss. Frederik Leersch wusste als „Dorftratsch“



Die Gruppe „No Name“ ließ den Dschungel lebendig werden.

Fotos: Michael Harbeke



Kathrin Müller und Marina Heuft mimten zwei alte Damen, die es faustdick hinter den Ohren hatten.



Die Nachwuchsgarde wurde von Iris Görge und Kristin Reuter trainiert.

so manches Gerücht zu verbreiten und wurde Spaßes halber vom neuen Sitzungspräsidenten Timo Dietz zensiert, der ihm ein Klebeband auf den tratschenden Mund klebte. Doch Tausendsassa Timo war ja keineswegs besser! Als er in seiner anschließenden Büttenrede aus dem Leben eines Junggesellen berichtete, ließ er auch die eine oder andere Bombe aus dem Dorfgeschehen platzen. Auch er beherrschte die Kunst der Pointe und bekam viel Beifall. Die Große Garde bereicherte ebenso die Nickenicher Narrhalla. Nur Tanzmariechen Iris Görge musste wegen einer Verletzung bei der zweiten Sitzung aussetzen. Ihr zu Ehren wurde ein Thron auf die Bühne getragen, auf dem sie Platz nahm. Die Crazy Devils (Leitung Carina Acht und Anja Walden) heizten die Pellenzhalle als „Party People“ ein. Mit wummernden Bässen und sportiven Rhythmen leiteten sie zur 2x11-minütigen Pause über, die vom Free-Style-Dance der SpVgg Nickenich (Leitung Tanja Klottka) nicht minder furios beendet wurde. Atlantis, eine wundervolle



Sitzungspräsident Timo Dietz erteilte Frederik Leersch (Die Dorftratsch) Redeverbot.

Fabelwelt, entführte die Nickenicher zu einem Ort voller Fantasie. Sitzungspräsident A.D. Thomas Müller mimte in seiner Büttenrede eine Nickenicher Berühmtheit. Kai Kramosta, alias der Pfundskerl, welcher in Kölner als Redner Furore macht, hat in Nickenich seine Bühnenlaufbahn begonnen. Grund genug, um ihn auch einmal zu persiflieren und durch den sprichwörtlichen Kakao zu ziehen - was Thomas Müller glänzend gelang. Der Tanz der Gemischten Tanzgruppe (Leitung Verena Elzer und Di-

ana Müller) setzte unter dem Motto Las Vegas Akzente und Alleinunterhalter Patrick Schmitz sorgte für karnevalistische Musikerlebnisse am laufenden Band. Der Höhepunkt des Abends war wie immer das Herrenballett, welches mit Anmut und Grazie auf der Bühne erschien. Yvonne Stollenwerk und Simone Theisen hatten in den Herren der Schöpfung ungeahnte Potentiale erweckt. Mit „Disco Fever“ ging das fünfstündige Gute-Laune-Programm des NCV Nickenich leider viel zu schnell zu Ende.